

# Chemnitzer sammeln Geld für Bürgerstiftung

## Überdachter Spielplatz soll eines der ersten Vorhaben sein

**Chemnitz.** Eine Bürgerstiftung will künftig gemeinnützige Vorhaben in Chemnitz unterstützen. Exakt die Hälfte des benötigten Stiftungskapitals ist beisammen, die ersten Projekte sind in Vorbereitung. „Damit die Stiftung arbeiten kann, sind 50.000 Euro nötig. Wir hoffen, die noch fehlenden 25.000 Euro bis Februar 2007 zusammen zu bekommen“, sagte gestern Thomas Breil vom Initiativkreis Bürgerstiftung Chemnitz. Zuversichtlich ist er, weil die Volksbank Chemnitz seit kurzem mit im Boot ist: Das Kreditinstitut wird künftig jeden gestifteten Euro verdoppeln.

Geplant sei derzeit etwa die Errichtung eines überdachten Spielplatzes. Erstes eigenes Vorhaben des Initiativkreises ist eine Ausstellung über ehrenamtlich tätige Chemnitzer im kommenden Frühjahr.

Die Idee einer Bürgerstiftung geht auf eine Initiative der Arbeitsge-

meinschaft „Pro Ehrenamt“ zurück. Dazu zählten der Bürgerverein „Für Chemnitz“, das Freiwilligenzentrum, die Kontaktstelle für Selbsthilfe „Kiss“ und die Chemnitzer Tafel.

Generell befindet sich Deutschland in einem Stiftungsboom. Über die Hälfte der heute bestehenden 14.000 bürgerlich-rechtlichen Stiftungen wurde in den vergangenen 15 Jahren gegründet, so der Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Hans Fleisch, gestern. „Neben dem klassischen Stifter, dem Wohlstuierten, oft Unternehmer, stiften zunehmend auch Bürger, die gut situiert, aber nicht wirklich reich sind – und immer mehr Frauen“, so Fleisch. Die aktuellen Zahlen ließen zudem darauf schließen, dass einen wachsenden Anteil der Neugründungen die Bürgerstiftungen ausmachen, so genannte Gemeinschaftsgründungen. (su/ddp)